

easyTherm feiert Erfolgsgeschichte mit Infrarotheizungen in Unterwart

Vor Kurzem fand in Unterwart auf dem Firmengelände der easyTherm GmbH ein rauschendes Fest statt. Seit der Gründung vor einem Jahr hat sich easyTherm zum technologischen und qualitativen Marktführer in Sachen „Heizen mit Infrarot“ entwickelt. Politiker, hochrangige Vertreter aus der Energiewirtschaft, Partner, Geschäftsfreunde und Mitarbeiter feierten das Firmenjubiläum mit allem Drum und Dran. Fachvorträge rund um das Thema Energie versorgten interessierte Besucher mit vielen Informationen.

Mehr als 100 geladene Gäste fanden sich im Festzelt auf dem Gelände der Firma ein, um mit der easyTherm GmbH das erste erfolgreiche Geschäftsjahr zu feiern. Die Geschäftsführer DI Günther Hruby, Reinhard Burger und Gerfried Burger begrüßten Ihre Gäste mit einer interessanten Geschichte über die Entstehung der Partnerschaft zwi-



Foto: Privat

Die Geschäftsführung von easyTherm mit Gästen, darunter Bgm. LAbg. Gerhard Pongracz (Oberwart) und Bgm. Josef Horvath (Unterwart).

schen den Geschäftsführern. „Ich habe Herrn DI Günther Hruby im Rahmen einer Wirtschaftsmission mit Herrn Bundespräsidenten Heinz Fischer in Polen 2009 kennengelernt und erkannt, dass ich es hier mit einem besonderen Menschen zu tun habe und wir uns op-

timal ergänzen könnten“, erklärt Reinhard Burger. Herr DI Günther Hruby gibt zu, dass er der Geschäftsidee „Heizen mit Strom“ von Reinhard Burger, der als Experte rund um Fragen zum Thema „effiziente Wärmegewinnung“ gilt, erst skeptisch gegenüberstand.

Nach eingehender Studie der bis dahin erreichten Entwicklung der Infrarotpaneele war er jedoch restlos überzeugt, ein Produkt mit großer Zukunft in der Hand zu halten. Zusammen mit Gerfried Burger, dem „Mann mit den goldenen Händen“ und dem jetzigen Leiter der Fertigung, gründeten die 3 innovativen Unternehmer nach jahrelangen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten die easyTherm GmbH in Unterwart vor einem Jahr.

„Die Gemeinde Unterwart – allen voran Bgm. Josef Horvath – hat uns bei unserem Vorhaben sehr unterstützt“, lobt GF DI Günther Hruby die Heimatgemeinde von easyTherm. Bgm. Josef Horvath betonte in seiner Rede, dass die Gemeinde froh sei, eine Firma mit Potential für das große, freie Gelände in Unterwart gefunden zu haben und so ein noch besserer Branchenmix angeboten werden kann.

Große Musikantenparade in Hartberg am 4. Nov.

Liebe Musikfreunde aufgepasst! Am Freitag, 4. November 2011, mit Beginn um 19.00 Uhr veranstaltet die Behinderten-Selbsthilfe-Gruppe Hartberg die 21. Alpenländische Musikantenparade als Benefizgala in der Stadtwerke-Hartberg-Halle. Namhafte Musikgruppen wirken mit, wie z. B. die Innkreis Buam, Johnny Power und Kraftspender, White Stars und Mattlschweigers Quintett Juchee, (Fotos unten) usw. Karten in allen Sparkassen, Volks- und Eaiifenbanken im Bezirk Hartberg. Infos: 03332/65405.



Foto: Privat

65-Jahr-Feier der Frauenbewegung des Bezirkes Hartberg auf Reitenau

65 Jahre ehrenamtliche Arbeit für eine Gemeinschaft stand - passend zum Jahr der Ehrenamtlichkeit - im Mittelpunkt der Feier der Steirischen VP-Frauen des Bezirkes Hartberg. Die Familie der ersten Bezirksleiterin Marie Lentz stellte dafür Schloss Reitenau in Stambach zur Verfügung.

Bezirksleiterin Johanna Riegelbauer konnte zur Jubiläumsfeier insgesamt mehr als 100 VP-Frauen, Freunde und Gäste begrüßen. Allen voran die LT-Präsidentin a. D. Walburga Beutl, LAbg. Hubert Lang und LAbg. Barbara Riener. Sowohl Lang als auch Riener betonten die Wichtigkeit der Arbeit der Frauen auch in schwierigen Zeiten und dankten für die geleistete Arbeit.

Mit sehr persönlichen Worten wurden die bisherigen Hartberger Bezirksleiterinnen beschrieben. Baronin Helga Lentz beschrieb ihre Schwiegermutter, Maria Freifrau von Lentz, als mutig und konflikt-



Foto: SOJ/Walter Flischer

LT-Präs. a.D. Walburga Beutl, Johanna Riegelbauer, Josefina Schöffmann, Maria Kröpfl, LAbg. Hubert Lang und LGF Martha Franz (v.l.).

freudig. Senta Strobl, Tochter von Dir. Maria Kammel, bezeichnete ihre Mutter als kulturell begeisterte Frau. Thomas Knechtl meinte, dass seine Mutter Rosemarie sich sehr für den Ausbau der sozialen Dienste eingesetzt habe. Josefina Schöffmann musste bereits 12 Ortsgruppen betreuen und Maria

Kröpfl brachte verstärkt politische Themen ein. Die jetzige Bezirksleiterin Johanna Riegelbauer stellt sich erfolgreich den Herausforderungen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch die „Hausmusik der Lebenshilfe Hartberg“, als Moderatorin fungierte LGF Martha Franz.